

## **„Stern des Sports“ leuchtet nun auch über Ilmenau**

### **SV TU Ilmenau/Sektion Eishockey für Nachwuchskonzept ausgezeichnet**

**Im Jahr 2001 fanden sich eine Gruppe von Studenten und begeisterten Sportlern im provisorischen Eiszelt am Hammergrund zusammen, um einen alten Traditionssport in Ilmenau wieder aufleben zu lassen. Acht Jahre danach scheint der Eishockeysport in Ilmenau eine viel versprechende Zukunft zu haben, nicht zuletzt aufgrund unermüdlicher ehrenamtlicher Arbeit. Die Sektion Eishockey des SV TU Ilmenau zählt mittlerweile mehr als 150 Mitglieder, davon allein circa 70 im Nachwuchsbereich, dem der Verein von Beginn an besonders viel Aufmerksamkeit widmet. Dieser Eifer wurde Anfang Oktober mit einem sechsten Platz bei der Preisverleihung „Sterne des Sports“ gewürdigt.**

Seit 2004 vergeben der Deutsche Olympische Sportbund und die Volksbanken Raiffeisenbanken die „Sterne des Sports“ für das soziale Engagement von Sportvereinen auf kommunaler, Landes- und Bundesebene. Der mit 250 Euro dotierte sechste Platz im Bereich „Kinder und Jugend“ ist für die Ilmenauer Kickelhahn Rangers eine tolle Auszeichnung: „Das gute Ergebnis zeigt uns, dass die Dinge, die wir in kurzer Zeit vorangebracht haben, keineswegs selbstverständlich sind. Das bestärkt natürlich alle am Prozess beteiligten ehrenamtlichen Mitglieder, Trainer, Betreuer und Eltern noch engagierter die gesteckten Ziele zu verfolgen. So eine Platzierung macht Lust auf mehr!“ freut sich Jörg Zinn, stellvertretender Sektionsleiter Eishockey.

Die ersten Trainingseinheiten mit Kindern begannen 2006 im Ilmenauer Eiszelt unter der Leitung von Reinhard Koch. Auch wenn dort keine optimalen Trainingsbedingungen geherrscht haben, lehrte der Trainer den kleinen Puckjägern und Torschützen nach und nach die Kunst des Eishockey-Spielens. Aus zehn Anfängern sind in kürzester Zeit 70 interessierte Kinder und Jugendliche geworden, sodass bald neben der Lauschule zwei Mal pro Woche ein altersklassendifferenziertes Training stattfinden konnte. Seit 2007 trainieren die Kickelhahn Rangers in der neuen Ilmenauer Eishalle unter optimalen Bedingungen.

Allerdings sieht sich der Verein auch immer wieder mit Problemen konfrontiert. Vor allem die Finanzierung der teuren Spielerausrüstung stellt eine große Herausforderung dar, die ohne die Hilfe von Sponsoren nicht zu bewältigen ist. Doch der Verein hat es sich auf die Fahnen geschrieben, Kindern und Jugendlichen aus allen sozialen Milieus den Zugang zum Eishockey-Sport zu ermöglichen und schaffte es einige namhafte Unternehmen als Sponsoren zu gewinnen. Damit konnten die Trikots der Spieler und die kostenintensiven Torhüterausrüstungen bezahlt sowie ein kleiner Fundus an Ausrüstungsgegenständen für den Nachwuchs angeschafft werden. Zudem bringen sich viele Eltern, Freunde und Förderer in die Vereinsarbeit als Betreuer, Kampfrichter, Mannschaftsleiter oder Ordner ein. Nur so kann ein überregionaler Spielbetrieb realisiert und finanziert werden.

In der vorletzten Saison konnten die Kinder und Jugendlichen der einzelnen Altersklassen ihre Fähigkeiten erstmals im Rahmen einiger Pokal- und Freundschaftsspiele unter Beweis stellen. Von Seiten der Nachwuchssportler wie auch deren Eltern wurde allerdings der Ruf nach einem geregelten Wettkampfbetrieb immer lauter, der aber aufgrund der geringen Anzahl von Eishockeystandorten in Thüringen noch schwer realisierbar ist. So war zu befürchten, dass sich einige junge Sportler dem Eishockey abwenden würden. Hier war wieder die Aktivität des Vereins gefragt. Im Sommer 2008 rief der Landesverband unter anderem auf Initiative der Sektion Eishockey des SV TU Ilmenau den „Thüringer Nachwuchspokal“ ins Leben, um einen Spielbetrieb im kleineren Umfang für die Eishockeyspieler von Morgen zu ermöglichen. So können sich allerdings in dieser Saison die Altersklassen Kleinschüler und Schüler/Jugend schon mit noch zahlreicheren Vereinen messen. Auch der jüngste Nachwuchsjahrgang, die so genannten Bambini, sollen schon langsam an den Spielbetrieb herangeführt werden. Seit dieser Saison nehmen sie an den Ostdeutschen Meisterschaften teil, einem länderübergreifenden Spielbetrieb im Eishockey-Nachwuchsbereich in den neuen Bundesländern. Das erste Turnier findet schon am 1. November ab zehn Uhr in der Eishalle Ilmenau statt. Die Zuschauer können sich auf spannende Duelle zwischen den Nachwuchskufenflitzern aus Halle, Leipzig, Erfurt und Ilmenau freuen. In ein paar Jahren, so das Ziel des Vereins, könne die Wettkampfmannschaft der Senioren überwiegend aus dem eigenen Nachwuchs gebildet werden und in Ilmenau, neben dem Standort Erfurt, ein weiteres Zentrum für Eishockey-Nachwuchsförderung entstanden sein.

Die „Erste“ der Kickelhahn Rangers startet am kommenden Sonntag mit einem **Heimspiel gegen die Wölfe der Sportgemeinschaft ESC/BSG Fiskus Erfurt in die neue Thüringenliga-Saison. Anpfiff ist 18 Uhr in der Ilmenauer Eishalle.**

Informationen zu Trainingszeiten und Wettkämpfen findet man unter [www.kickelhahn-rangers.de](http://www.kickelhahn-rangers.de).